

Von Helene Stökl, der Verfasserin dieses Buches, sind ferner erschienen:



## Drollige Geschichten

Reich illustriert. Fein geb. Mk. 7.50

Helene Stökl hat bei der Auswahl von Erzählungen bester Art einen sehr guten Geschmack bewiesen. Aus dem reichen Schatz der deutschen humoristischen Literatur hat sie die anziehendsten Geschichten für die Jugend herausgesucht und damit den Kindern ein Buch in die Hand gegeben, wie man es sich schöner gar nicht denken kann. (Frankfurter Kurier.)

## Srohe Jugend

Hundertein schöne Kindergeschichten. Mit zahlreichen Illustrationen von Wilhelm Roegge. Fein geb. Mk. 7.—

Der vorliegende Band ist den ganz Kleinen gewidmet, die eben erst lesen gelernt haben, und deren Geisteskräfte noch nicht dazu ausreichen, eine längere, ein ganzes Bändchen füllende Erzählung zu bewältigen. Um das Interesse an der Lektüre immer rege zu erhalten, hat es sich die Verfasserin angelegen sein lassen, den Stoff für die einzelnen Geschichten den verschiedensten Gebieten zu entnehmen und dadurch den Gesichtskreis der Kleinen zu erweitern. Alles ist schlicht und einfach erzählt, wie es das tägliche Leben, bekanntlich der beste Lehrmeister, in Wirklichkeit bietet. Daß sich diese Geschichten auch ganz vorzüglich zum Vorlesen und Nacherzählen eignen, sei nur als selbstverständlich nebenbei bemerkt. Die dem Text beigegebenen charakteristischen Schmuckstücke aus der bewährten Feder Meisters Roegges werden das Buch den Kleinen noch anziehender und interessanter machen. (Weimarsche Landeszeitung.)

## Im Jugendland

Zwanzig Erzählungen und Märchen. Mit zahlreichen Vollbildern u. Tertillustrationen. Preis fein geb. Mk. 7.—



## Dickchens und Dummchens Lieblingsgeschichten

Reich illustriert. Fein geb. Mk. 5.50

Der Ton der kleinen Geschichten ist auf die ersten Lesejahre gestimmt, festsetzt aber alle, die ihm lauschen. Es sind reizende kleine Hüge aus dem Kinder- und aus dem Tierleben, aus Stadt und Land, mit klarem Auge erschaut und wiedergegeben, und dabei anregend zu ähnlichem Erleben und liebendem Tun. Ganz besonders herzlich ist „Der seltsame Geburtstagsgast“ und „Wello und sein Herr“; aber das sind nur einzelne Blumen; der ganze Strauß ist hübsch. (St. Galler Blätter.)